

Görlitzer Anzeiger.

No. 33. Donnerstags, den 18. August 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 14 Personen beerdiget worden, a) mit Ceremonien: Igfr. Joh. Christ. geb. Kießling, weil. Frn. Chst. Charl. verehel. gewes. Leupold geb. Bierlich, nachgelassene Tochter, alt 50 J. 11 Mon. 5 Tg.; an der Brustentzündung. — Mstr. Carl Traugott Pletz, Bürg. und Tuchmach. allh., alt 48 Jahr 5 Mon. 28 T.; an der Wassersucht. — Fr. Joh. Sophie Bundesmann geb. Wiedemann, Carl Heinrich Bundesmanns, Bürg. und Tuchmach. Ges. und gewes. Stadtsoldat. allh., Ehewirthin, alt 48 J. 5 T.; an der Auszehrung. — Hrn. Chst. Wilh. Schalles, wohlgeseh. Bürg., Kauf- und Handelsm., auch Würz- und Seidenkräm. allh. und Frn. Carol. Louis. geb. Großmann, Töchterl., Emma Louise, alt 5 Stunden; am Schlagfluß. — Hrn. Carl Glob. Imman. Zimmers, Papierfabr. in Moys, und Frn. Henr. Charl. geb. Hollunder, Söhnlein, Carl Fedor, alt 7 Mon. 2 Tg.; an Schwämmen. — Mstr. Joh. Christ. Liehns, B. und Tuchmach. allh. und Frn. Christ. Rosin. geb. Brotze, Söhnl., Carl Gustav, alt 2 Mon. 5 T.; an der Auszehrung. — b) ohne Ceremonien: Hrn. Christ. Glob. Exners, Königl. Grenz-Zoll- und Steueraufseh. allh. und Frn. Ev. Elis. geb. Scholz, Tochter, Louise Wilhelmine, alt 10 Jahr; am Scharlachfieber. — Vorstehender Aeltern Sohn, Christian Wilhelm, alt 6 J. 5 Mon. 8 Tg.; am Scharlachfieber. — Joh. Chph. Schüllers, d. Z. Kutsch. in Deutsch-Paulsdorf und Frn. Mar. Ann. geb. Wenzel, todtgeb. Söhnl. — Mstr. Johann Benjam. Bocks, Bürg. und Tuchmach. allh. und Frn. Joh. Soph. geb. Richter, Söhnl., Johann Friedrich Ernst, alt 4 Mon. 20 Tg.; am Durchfall. — Wilh. Aug. Beyers, Tuchmach. Gesell. allh. und Frn. Christ. Frieder. Amal. geb. Bischoff, Töchterl., Amalia Franziska Emilie, alt 3 Mon. 24 Tg.; am Stick- und Schlagflusse. — Fr. Charl. Wilhelm. Gottlieben verw. Kolbe geb. Sterzel, unehel. Zwillingstöchterl., Mathilde Cäcilie, alt 2 Mon. 21 Tg.; an Krämpfen. — Vorstehender unehel. Zwillingstöchterl., Augusta Adelma, alt 2 M. 23 T.; an Krämpfen. — Carl Heinr. Brückners, Bürg. und Tuchmach. Gesell. allh. und Frn. Joh. Christ. geb. Balzer, todtgebornes Söhnlein.

Geburten.

Görlitz. Am 28. Juli geschah die glückliche Entbindung Frn. Antoinetten Marien geb. Goldmann, Gattin des Herrn Erdm. Förster, Lieuten.

von der Armee, Ritter ꝛc. und Königl. Gerichts-Aktuar des 2ten Görlitzer Landbezirks, von einer Tochter, welche am 16. August in der heil. Taufe die Namen: Julie Auguste Marie, erhielt.

Am 14. Juli wurde Fr. Friedericke geb. Sachße, Gattin des Herrn Ernst Ludwig Voigt, Königl. Preuß. Bataillonsarzt bei hiesigem Garde-Landwehr-Bataillone, von einem Sohne glücklich entbunden, welcher am 7. August in der heil. Taufe die Namen: Carl Ludwig, erhielt.

Mannes-Ehre.

Der Bube, der der Zucht entlaufen,
Mit Manneswürd' und Mannsinn prunkt,
Der statt Verdienst sich auszukaufen,
Sein Brod in fremde Brühen dunkt.
Der — Narren freu'n sich ihrer Kappen,
Vom Ich, das Daseyn abstrahirt
Und trotz dem Ehrenmann im Wappen,
Den Fuchsschwanz statt des Degens führt,
Sie alle — Lüge widersprichts —
Sie wissen von der Ehre nichts.

Der Thor, er wird mit Recht getadelt,
Strohflechten sind sein Blumenkranz,
Der inn're Werth ist's, der da adelt,
Nicht — Ziererei — nicht Flitterglanz;
Drum der, der Judasblicke spendet,
Und kriechend in den Häusern schwänzt,
Er ist es, der die Ehre schändet,
Im Nimbus seines Dünkels glänzt,
Der ist ein Geck, ein eitler Wicht,
Hat Manneswürd' und Ehre nicht.

Nur in des Biedern Brust entglühet
Das Hochgefühl, das Ehre heißt,
Das lodernd helle Flammen sprühet,
Eh's schmachvoll in die Ketten beißt.
Vom Himmel selbst ihm zugegeben,
Beseelt, erhebt ihn dies Gefühl,
Drum ist's ihm heilig, wie das Leben,
Und duldet nicht des Frevels Spiel.
Ein Mörder drum, der frevelnd spielt,
Und Mannes-Ehre ruchlos stiehlt.

Der Ehre zart gewob'nes Wesen
Ist leicht befeindet, leicht verletzt,
Willkommner Raub für jeden Bösen,
Wird's, ging's verloren, schwer ersetzt;
Weh drum, wenn eines Thoren Dünkel
Zu Macht und zu Gewalt gereicht,
Und dann aus schlau verschanzten Winkel
Nach Raub auf Mannes-Ehre schleicht!
Weh dann, dem Biedern! Satansspiel
Greift mordend in sein Tiefgefühl.

Den Schwachen kann ein Wahn bethören,
Der freie Mann erhebt sich frei,
Er wird, was ehrenwerth ist, ehren,
Und immer handeln ohne Reu!
Wenn Sonnenlicht die Strahlen sendet,
Zünd't die Verfinstrung Fackeln an,
Verachtung dem, der Ehre schändet,
Und keine Ehre geben kann,
Verachtung, Ehre will's und Pflicht,
Verachtung solchem feilen Wicht.

Lebensbeschreibung derjenigen Past. Primar., welche seit der Reformation bis jetzt in Görlitz gewesen sind.

(Fortsetzung.)

Im Jahre 1669 wurde er Diakonus, und 1695 den 28. Februar Paster Primarius in Görlitz. Er war zweimal verheirathet, in welchen Ehen er 4 Söhne und 4 Töchter erlebet, welche aber alle frühzeitig gestorben sind. Er starb 1702 am 20. Juni früh um 1 Uhr, 78 Jahr 27 Woch. und 3 Tage alt, nachdem er ein Stipendium academicum von 1000 thlr. für einen notorisch Be-

dürftigen, der Augsburgischen Confession zugethanen, in Leipzig studirenden Görlitzer gestiftet hatte, und zwar in der Maaße, daß zu seinem Gedächtniß ihm jährlich eine Rede zu Leipzig im Auditorio philosophico gehalten werde, wozu der Dekan der phil. Fakultät durch ein gedrucktes Programm einladet. Sein Epitaphium findet man in der S. Petri- und Paulikirche, wie auch sein Bildniß in der Sakristei daselbst, welches beschrieben in Singul. Lusat. 1 c. p. 670, wie auch p. 672 — 673 dasjenige, was auf dem Nikolaikirchhofe auf seinem Grabsteine stehet. Er war ein friedfertiger, sanftmüthiger und gutthätiger Mann.

(Die Fortsetzung folgt.)

Görlitzer Getreide-Preis, den 28. Juli 1825.

1	Schfl.	Waizen	1 thl.	16 sgr.	3 pf.	— 1 thl.	13 sgr.	2 pf.	— 1 thl.	10 sgr.	— pf.
—	=	Korn	— =	25 =	— =	— — =	22 =	6 =	— — =	20 =	— =
—	=	Neu-Korn		21 =	3 =	— — =	20 =	— =	— — =	18 =	9 =
—	=	Gerste	— =	17 =	6 =	— — =	16 =	11 =	— — =	16 =	3 =
—	=	Hafer	— =	16 =	3 =	— — =	15 =	— =	— — =	13 =	9 =

Die Kanne Butter 7½ sgr.

Ediktal-Citation. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist in dem über den auf einen Betrag von 28141 thlr. — gr. 1 pf. — mit Einschluß von 22031 thlr. 27 sgr. 6 pf. als inexigible angegebenen Aktivposten — manifestirten und mit einer Schuldensumme von 28145 thlr. 28 sgr. 4 pf. belasteten Nachlaß des hier verstorbenen Tuchhandlungs-Inhabers Christian Ehrenfried Conrad auf Antrag der Erben am 19. April c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den Sechs und Zwanzigsten Oktober c.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Scholze, Dietrich und Haupt vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben, anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Görlitz, am 5. Juli 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Bekanntmachung. Das hiesige Brau-Urbarium nebst einem ganz neu und massiv erbaut werdenden Hause, mit der Gerechtigkeit, Bier und Wein zu schenken, soll auf 8 Jahr und zwar vom Termin Fastnacht 1826 ab, bis dahin 1834 meistbietend verpachtet werden. Der dazu anberaumte peremtorische Termin ist auf

den Drei und Zwanzigsten September d. J.

Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Stadtgerichtsamtsstelle angesetzt. Cautionsfähige Pachtlustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und hat der Meist- und Bestbietende nach eingeholter Genehmigung der brauberechtigten Bürgerschaft allhier den Zuschlag zu gewärtigen.

Reichenbach, Görlitzer Kreis, den 11. Juli 1825.

Das Adlich von Kiesenwettersche Stadtgerichts-Amt.

Pfennigwerth.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird das von dem zu Ober-Lichtenau verstorbenen Gärtner Johann Gottlieb Scholz hinterlassene daselbst sub Nr. 82. gelegene Gartengrundstück, wozu 9½ Schfl. Dresdn. Maaß Acker und Wiese gehören, welches zusammen nach Abzug der mit 5 zu Kapital gerechneten jährlichen Abgaben auf 456 thlr. 7 sgl. 6 pf. gerichtlich taxirt worden, und ein vom Ver-

storbenen besonders erkauftes, auf Ober-Lichtenauer Territorio gelegenes Ackerstück von 3 ¾ Schfl. Dresdn. Maaß Aussaat, welches ebenfalls nach Abzug der mit 5 zu Kapital gerechneten jährlichen Abgaben auf 199 thlr. 22 sgr. 6 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, auf Antrag der Erben im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozesses, öffentlich, jedoch jedes Grundstück einzeln, verkauft, und ist zu diesem Behuf ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf den

Neunten September c. Vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Ober-Lichtenau anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger, sogleich erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban eingesehen werden.

Zugleich werden auch zu diesem Termine alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse des verstorbenen Scholz irgend eine Forderung zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in demselben ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Aussenbleibenden, wenn sie sich später melden, mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben wird.

Lauban, am 25. Juny 1825.

Das Gräflich Vitzthum von Eckstädtsche Gerichts-Amt
Ober-Lichtenau. Pudor.

Vorladung. Von den unterzeichneten Gerichten werden in Gemäßheit des höchsten Mandats vom 25. Febr. d. J. die nachbenannten, in den Jahren 1803 und 1804 gebornen Mannschaften, da sich solche bei der diesfalls statt gefundenen Aufzeichnung und Aushebung der Militairpflichtigen nicht gestellt haben, hiermit aufgefordert, binnen zwei sächsischen Fristen von dato und längstens

den Neun und Zwanzigsten Oktober 1825

allhier persönlich zu erscheinen, sodann aber weitere Weisung, so wie außerdem des Erlasses der Steckbriefe sich zu gewärtigen.

A) aus der Stadt Pulsnitz: 1) Christian Gotthelf Weizmann, Schuhmacher; 2) Christian Gottfried Kleditsch, Böttger; 3) Carl Gottlieb Jonabal, Schuhmacher; 4) Friedrich August Wauer, Posamentier; 5) Johann Gotthelf Kind, Schuhmacher; 6) Christian Karl Wusowsky, Schuhmacher; 7) Carl Gotlob Schöne, Sattler; 8) Johann Andreas Geißler, Schlosser; 9) Christian August Huhle, Leinweber; 10) Christian Gottlieb Hüniche, Schuhmacher; 11) Johann Gottfried Kaiser, Töpfer; 12) Carl August Hübner, Seifensieder; 13) Carl Gotthold Pfützner, Tischler; 14) Johann Gotthelf Boden, Schmidt; 15) Carl Moritz Wagner, Seifensieder.

B) von Böhmisch Friedersdorf bei Pulsnitz: 16) Gottfried Kühne, Leinweber.

C) von Ohorn bei Pulsnitz: 17) August Ernst, Feilenhauer; 18) Gottlieb Hoier, Schmidt; 19) August Burkhard, Bandmacher; 20) Wilhelm Philipp, Bandmacher.

Pulsnitz und Ohorn in der Königl. Sächs. Oberlausitz, am 18. Juli 1825.

Die Patrimonial-Gerichten daselbst und
Otto Karl Lippold, Gerichts-Direktor.

Sämmtliche in der Stadt Görlitz sich aufhaltende beurlaubte Unterofficiere und Soldaten aller Waffen- und Truppengattungen, mit Ausschluß der bereits namentlich zum Schießen Kommandirten werden in Gemäßheit der bereits im Monat Mai publicirten Ordre, aufgefordert, sich den 25. Sept. Nachmittags ¼2 Uhr auf der Viehweide einzufinden. Görlitz, den 17. Aug. 1825.

v. Zimmermann, Obrist-Lieutenant und Regiments-Kommandeur.

Mit Bezug auf die, durch das Liegnitzer Regierungs-Amtsblatt Nr. 27. publicirte Ersatz-Aushebungs-Instruktion vom 13. April c. werden alle junge Mannschaften, welche *Anno* 1800 bis mit 1805 geboren sind und sich hier aufhalten, andurch aufgerufen, sich —

daferne sie noch bei keiner Truppen-Gattung des activen Militairs stehen, oder nicht wirkliche Invaliden-Scheine von der Königl. Departements-Commission vollzogen in Händen haben — Behufs der zu berichtigenden Stamm-Rolle mit dem, über ihr Alter und sonstiges Verhältniß, hinsichtlich der Militair-Verpflichtung sprechenden Ausweiß versehen, sofort und spätestens bis zum 26. dieses Monats bei dem Stadtwachtmeister Pechtel allhier persönlich zu melden.

Für diejenigen jungen Leute, welche hier geboren oder nach ihrem Gewerbs- und Familien-Verhältniß einheimisch sind, sich aber zur Zeit nicht hier, sondern abwesend befinden, müssen die Eltern oder Vormünder, auch sonstige Verwandte die Anmeldung bewirken.

Alle Diejenigen, welche sich dieser Aufforderung ungeachtet, binnen der gesetzten Frist nicht melden, oder hinsichtlich deren die Anmeldung Seitens ihrer Angehörigen unterbleibt, und welche dies nicht hinreichend zu entschuldigen vermöchten, gehen dadurch aller etwanigen Reklamations-Gründe verlustig, und werden Falls sie zum Militairdienst tauglich befunden werden sollten, dazu vorzugsweise in Anspruch genommen und der betreffenden Behörde in dieser Maaße empfohlen werden. Görlitz, den 8. August 1825.

Der Magistrat.

Auf allerhöchsten Befehl wird hiermit bekannt gemacht, daß die alte Königl. Preuß. Scheidemünze von Groschen, Sechsern und alten Silbergroschen oder Böhmenstücken nur noch bis nach Ablauf des bevorstehenden Monats September im zeitherigen Werthe bei den Cassen angenommen und gegen Courant oder neue Scheidemünze umgewechselt werden können, vom letzten September ab aber bei den Kassen nicht weiter angenommen, auch vom Gebrauche zu Zahlungen im Verkehr ausgeschlossen werden sollen.
Görlitz, am 17. Aug. 1825. Der Magistrat.

Mühlen-Verkauf. Eine Wassermühle mit 2 Mahlgängen, wozu 30 Schfl. Dresdn. Maaß pfluggängiges Ackerland und auf 6 bis 7 Kühe Futter gehört, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren die billigen Bedingungen beim Eigenthümer in Ußmannsdorf bei Rothenburg.

Auf der Ziegelei des Dominii Cunnersdorf bei Görlitz sind jederzeit ganz gute Mauerziegeln und Dachziegeln, das 1000 Stück zu 7 thlr. 12 gr. zu haben.

Hausverkauf. Es ist ein sehr schön und commode eingerichtetes Kramerhaus in einem sehr großen Kirchdorfe zu verkaufen, zweistöckig massiv gebaut, enthält es 4 Stuben, 5 Kammern, ein Keller, 2 Schuppen, eine Scheune und ein Kuhstall, wobei ein Garten, 4 Scheffel gutes tragbares Land dresdn. Maas und auf 3 Kühe völlig Wiesewachs und hat wenig Abgaben. Nähere Auskunft ist zu erfahren beim Kramer Strauß in Ober-Horka.

Das Haus sub No. 779. auf der innern Rabengasse ist nebst Gärtchen, worinnen Obstbäume, Weinanlagen und Sommerhaus befindlich, aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere hierüber in der Exped. des Görl. Anz. zu erfahren.

Ich bin gesonnen, meine vor der Wasserpforte unter Nr. 1013. gelegene, ganz massiv neu erbaute Bleiche nebst Bleichgeräthschaften zum Garn bleichen und den schönen Bleichplan zum trocknen der Wäsche, aus freier Hand zu verkaufen. Joh. Dor. verehel. Buchwaldin.

Auf dem Dominio Särchen bei Niesky steht ein in gutem Stande befindlicher halbbedeckter viersitziger Holsteiner Wagen zum Verkauf, woselbst das Nähere darüber, so wie auch bei dem Buch- und Steindruckerei-Besitzer Heinze in Görlitz zu erfahren ist.

Zum Görlitzer Markte, den 22. bis 25. Aug. c., empfehle ich mich mit meinem schon bekannten Lager von allen Sorten neuen Bettfedern einem geehrten Publiko von Stadt und Land bestens, unter Versicherung der billigsten Preise. Mein Stand ist wie gewöhnlich unter den langen Läuben, der Rathswaage gegenüber. A. Ellbogen.

Gleichfalls empfiehlt sich zu obgedachtem Jahrmarkte mit allen Sorten neuen Bettfedern einem Jeden von Stadt und Land, unter Versicherung der billigsten Preise, bestens und bittet, weil dieses der erste Anfang dieses eignen Verkaufs ist, um gütigen Zuspruch. Mein Stand ist in der obern Neißgasse beim Riemermstr. Hrn. Zimmermann parterre. J. Ellbogen.

Mit allen Sorten neuen gut gerissenen Bettfedern empfehle ich mich diesen Jahrmarkt bestens zu den billigsten Preisen und bitte um zahlreichen Zuspruch. Mein Stand ist wie gewöhnlich in der Neißgasse im Hause der alten Post. Jakob Stiasni.

Zu diesem Jahrmarkte empfehlen sich mit einer vollständigen Auswahl von allen Sorten gerissenen neuen Bettfedern zu den billigsten Preisen und bitten um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist in der Neißgasse im Bertramschen Brauhofe. Markus, Hirsch, Kohn.

Madame Thielen aus Cottbus empfiehlt sich diesen bevorstehenden Jahrmarkt mit verschiedenen Sorten Bettfedern von der besten Qualität verspricht die billigsten Preise und reellste Bedienung. Ihr Stand ist in der Brüdergasse Nr. 14. in dem Bierhofe des Herrn Seifensieder Senff.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mich mit den neuesten Desseins gedruckter Cattune und Tücher eigener Fabrik, verspreche die billigsten Bedingungen und bitte um zahlreichen Zuspruch im blauen Löwen eine Treppe hoch.

F. G. Bedau, Cattun-Fabrikant aus Ober-Peilau in Schlesien.

Einem geehrten Publikum zeige ich gehorsamst an, daß ich zum erstenmale mit verschiedenen Sorten Tabak nach Leipziger Art fabricirt und besonders wegen ihrer Leichtigkeit zu empfehlen seyn, den hiesigen Markt besuche und bitte also um gütigen Besuch. Richter aus Guben.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von C. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Umsatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte und Schönheit so, daß solcher aller übrige Fabrikate dieser Art weit übertrifft, und das Leder conservirt. Die Büchse vo ¼ Pfd. nebst Gebrauchs-Anweisung kostet 4 ggr. und ist Herrn Michael Schmidt in Görlitz in Commission übergeben worden, und bei demselben stets zu bekommen.

G. Flory jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Zur 72sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 1. Sept. beginnt, sind wieder zur frühern Einlage ganze, halbe und Viertel-Loose zu erhalten. Michael Schmidt.

Ein fertiger, geübter und völlig militairfreier Bedienter findet bald ein Unterkommen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Ein Bedienter von gesetzten Jahren, der sich wegen seiner Treue und Brauchbarkeit gehörig ausweisen kann, wird in Dienste gesucht, und kann in der Exped. des Görl. Anz. das Nähere erfahren.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher, der zugleich die Feldarbeit versteht, wird zu nächstkünftigen Oktober gesucht; von wem? sagt die Exped. des Görl.

In eine hiesige Handlung wird zu nächstkünftige Michaeli ein Lehrling von guter Erziehung, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, gesucht. Nähere Auskunft giebt die Exped. des Görl. Anz:

Eine Stube mit Stubenkammer für 2 Schüler mit Aufwartung wird nicht zu weit vom Kloster zu miethen und zu Michaelis zu beziehen gesucht; von welchen? sagt die Exped. des Görl. Anz.

In Nr. 254. in der Rosengasse ist die obere Etage, bestehend in 3 Stuben mit Zubehör zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf bevorstehenden 31. August, Mittwochs nach dem 13. Sonntage nach Trinitat., wird das Jahresfest der hiesigen Hülfsbibelgesellschaft in der Hospitalkirche zum heil. Geiste, Nachmittags um 3 Uhr, gefeiert werden. Es ergehet daher nicht nur an sämmtliche Mitglieder und Wohlthäter des Vereins, sondern auch an Alle, welchen der ehrwürdige Zweck desselben nicht gleichgültig ist, die Einladung, diesem Jahresfeste gefälligst beizuwohnen. Die aus der Ferne sich einfindenden Mitglieder werden an der Kirchthüre das Verzeichniß Derer in Empfang nehmen, aus welchen die Zahl der ausgeschiedenen Direktoren zu ersetzen ist, und auf dem Wahlzettel fünf Namen zu unterstreichen belieben. Auch wie-

derholen wir hierbei recht dringend die Bitte und den Wunsch, daß sich doch noch Mehrere diesem Vereine anschließen möchten. Auch der geringste Beitrag wird mit Dank angenommen und gewissenhaft verwendet werden. Wer sich übrigens um die gute Sache verdient machen will, wird durch eine am Schluß der Feierlichkeit zu veranstaltende Collekte Gelegenheit dazu bekommen. Endlich erinnern wir auch diejenigen Mitglieder, deren Beiträge noch rückständig sind, ganz ergebenst, solche sobald als möglich bei dem Herrn Cassirer abzuführen; diejenigen aber, die schon seit mehrern Jahren solche nicht eingereicht haben, werden, wenn sie sich bis zum 31. August nicht selbst erklären, ob sie noch für Mitglieder der Gesellschaft gehalten werden wollen oder nicht, von Seiten des Präsidiums darum befragt werden. Görlitz, am 16. August 1825.

Das Direktorium der Bibelgesellschaft.

Theater-Anzeige.

Unterzeichneter macht einem resp. hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst bekannt, daß er mit der Schauspieler-Familie Herrmann die Ehre haben wird, kommenden Sonntag und die folgenden Tage hindurch im hiesigen Schauspielhause verschiedene theatralische Vorstellungen zu geben. Die gedruckten Zettel werden das Nähere anzeigen. Professor Schuar.

Concert-Anzeige. Einem verehrungswerthen Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß der Herr Stadt-Musikus Bischoff in meinem Garten folgende Concerts und zwar heute Abend bei Beleuchtung des Gartens, künftigen Sonntag den 21. d. Nachmittags, Montags und Mittwochs aber, den 24. Aug., vollstimmiges Janitscharen-Concert aufgeführt wird: 1) Finale aus Eurianthe; 2) Finale aus Jean de Paris, 3) Ouverture aus Egmont von Bethoven, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. Standespersonen zahlen nach Belieben, sonst à Person 1 ggr.

Kählig.

Im Kleinertschen Garten wird Sonntags, den 21. d. M. Nachmittags Concert und ein Vogelschießen mit dem Wurfpolzen (wobei ein silberner Eßlöffel der Hauptgewinnst ist), Abends 8 Uhr aber Tanzmusik im Saale, Montags Nachmittags ein Kegelschieben um Gänse, Dienstags Abends Concert bei Erleuchtung des Gartens, und von 8 Uhr an Tanzmusik im Saale, Mittwochs Nachmittags ein Kegelschieben um Enten, und Donnerstags Abends Concert mit Gartenbeleuchtung statt finden. Bei ungünstiger Witterung wird das Sonntags-Concert von 4 bis 6 Uhr im Saale gegeben und nachher Tanzmusik folgen. Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

Görlitz, den 18. Aug. 1825. Carl Heino.

Künftigen Sonnabend und Sonntag, den 20. und 21. Aug., wird auf meinem Kegelschube um junge Gänse und Enten geschoben, wozu ich alle Liebhaber ergebenst einlade.

Prasse, Garnbleicher.

(Sechste Freitags-Einladung in das Landhaus an der Heerstraße.) Mit ausgezeichneter Tanzmusik, Kuchen und warmen Speisen wird sich bestens empfehlen

Klare in Leschwitz.

Ergebenste Einladung zum Sonntage in das Landhaus an der Heerstraße, wobei wie Freitags bestens gesorgt seyn wird. Klare in Leschwitz.

Daß kommenden Sonntag, als den 21. August, bei mir ein Scheibenschießen und dabei vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Deutschmann in Bießnitz.

Ich finde mich verpflichtet, das so lieblose meinen Sohn betreffende Gerücht zu widersprechen, indem ich so eben einen vom 8. Aug. datirten Brief von meiner zukünftigen Schwiegertochter selbst in Händen habe, welche sich, Gott sey Dank! wohl und gesund bei ihren Aeltern befindet.

Bernstadt, am 12. August 1825. Naumann, Posamentier.

Verloren gegangen auf dem Wege zwischen Görlitz und Trotschendorf: ein englischer goldner Uhrschlüßel; der ehrliche Finder desselben wird gebeten, ihn gegen ein Douceur von 16 gr. in der Exp. des Görl. Anz. abzugeben.

4 fette Schweine stehen auf dem Dominium Nieder-Moys zu verkaufen.

Es ist das zweite Heft des 4ten Bdes. vom Neuen Lausitzischen Magazine erschienen, und mit demselben zugleich ein besonderer Abdruck der Büschingschen Abhandlung: über die Alterthümer der Stadt Görlitz, begleitet von 5 Steintafeln. Diese Abhandlung enthält eine vollständige Beschreibung aller hiesigen Alterthümer, d. h. der alten Kirchen, Basreliefs, Gemälde rc. aus dem 13., 14. und 15. Jahrhunderte, wie der Kirche zu Unser lieben Frauen, der St. Annen-, Dreifaltigkeits-, Peters- und Paulskirche mit der Georgenkapelle, der Nikolai-Kirche und des heil. Grabes, auch aller in diesen Kirchen befindlichen Alterthümern, Gemälden rc. sofern sie aus den gedachten Jahrhunderten sind, nicht minder auch des Stadtwappens unter dem Frauenthore, des Wappens über der Rathhaustreppe und noch anderer Denkwürdigkeiten. Diese Beschreibung ist von 5 Zeichnungen begleitet, welche enthalten: Das Portal der Frauenkirche (dessen Erhaltung sehr wünschenswerth ist), die Orgelempore derselben Kirche, eine Pfeilerverzierung an der St. Annenkirche, das Brustbild des Stifters dieser Kirche enthaltend, der Taufstein oder Taufkessel in der Peterskirche und das Wappen des Königs Matthias von Ungarn (nicht Stadtwappen) über der Rathhaustreppe, Zeichnungen, die mit Genauigkeit vom Maler Bräuer in Breslau gemacht und von dem verew. Levin und Herrn Thieme mit Sorgfalt lithographirt worden sind. Es ist dieser besondere Abdruck, welcher 1 Zeichnung mehr als das Magaz enthält, gemacht worden, um nicht nur Liebhabern hiesiger Alterthümer das Ganze im Zusammenhange zu geben, sondern auch andere Einwohner hiesigen Orts und vielleicht durchreisende Fremde, die das Magazin nicht haben, genauer damit bekannt zu machen. Von dieser Abhandlung sind nur 150 Exempl. abgezogen worden, und es ist dieselbe hier bei Hrn. Zobel für 1 Rthlr. und bei mir für 16 ggr. zu haben. Görlitz, den 17. Aug. 1825. J. G. Neumann, Diak.

Oeffentlicher Dank. Dem Herrn Stadthauptmann Schlegel nebst dem sämmtlichen Stadt-Officier-Corps der Bürger-Garde, nebst denen in den 4 Compagnien dienenden Bürger-Gardisten sage ich für das mir übermachte Geschenk bei meinem mich betroffenen Brandunglück den herzlichsten Dank, auch allen, die bei diesem mir treulich beigestanden und Hülfe geleistet haben und mich mit Geschenken unterstützt, und wünsche, daß Gott der höchste Sie vor allem Unglück beschützen möge.

Johann Gottfried Riedel, Stadtgarten-Besitzer.

Dank. Noch sind 8 gr. von einem menschenfreundlich wohlthätig gesinnten Geber, Hrn. L. G. R. B., für den Dienstknecht Hirche eingegangen und an denselben abgegeben worden. Möge Gott dem edlen Geber nebst seiner Familie Gesundheit schenken. d. R.

Gelegenheit nach Dresden. Den 20. früh geht ein Wagen nach Dresden, wo noch mehrere Personen Platz haben; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Alle Freitage geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden; wer dahin mitfahren will, hat sich zu melden bei Weider jun.

Auktion. Montags, den 29. August und folgende Tage sollen in meiner Behausung mehrere den Hospitälern gehörige, nunmehr überflüßigen Wirthschaftsgeräthe, ferner Kleidungsstücke, Tabakspfeifen, Feuerstähle, perlmutterne Whistmarken, ein Mikroscop, Marktkasten, ein Kammer-Verschlag mit doppelten Thüren und Schloß, ein Pult zum stehend schreiben, ein Klappentisch, Jagdtasche, 2 Eselsattel, Bettstellen, ein Schreibpult, eine Schreibkommode, ein Kleiderschrank, ein eisernener Fensterladen, eine Stutzuhr, eine Fischpfanne, 13 neue Kuhketten, 4 Rauchpfannen, ein Fuchseisen, Schafscheeren, Krauteisen, 4½ Dutz. Uhrschlüßel, ½ Ctr. Gewicht, Mistgabeln, Schaufeln, Fäßer, Tröge, Seile, Futterschneiden, Tränkbütte mit eisernen Reifen u. s. w. verauktionirt werden, wozu Kauflustige zahlreich eingeladen werden. Schirach, verpfl. Aukt.

(Auction.) Morgen, Freitags den 19. Aug. früh von 9 Uhr an, sollen in der Nonnengasse in Nr. 75 verschiedene Sachen, als: männliche Kleidungsstücke, 1 fast neuer Kleiderschrank mit 2 Thüren, ein Schreibschrank, 1 Stehpult, 2 Bettstellen, Tische, Stühle und allerhand Hausgeräthe, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch zahlreich eingeladen werden.

Schirach, verpfl. Auct.